



Presseschau vom 20.05.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

vormittags:

de.sputniknews.com: **Eskalation geht weiter: Trump droht Iran mit „offiziellen Ende“**

In einem brüskten Twitter-Posting hat US-Präsident Donald Trump neue Drohungen an den Iran gerichtet.

Darin warnt der US-Staatschef vor einem „offiziellen Ende“ des Iran, sollte das Land einen Kampf anstreben.

„Wenn der Iran kämpfen will, wird dies das offizielle Ende des Iran sein. Bedroht nie wieder die USA!“, schrieb Trump am Sonntag.

Einige Twitter-User merkten an, dass Trumps Haltung zu den Beziehungen mit dem Iran vor einigen Jahren eine völlig andere gewesen sei. Unter anderem hatte er im Jahr 2013 den damals amtierenden Präsidenten, Barack Obama, heftig kritisiert und geäußert, man dürfe ihm die Entfesselung eines Kriegs mit dem Iran nicht erlauben.

Auch in letzter Zeit hatte Trump diesbezüglich unstimmmige Meinungen geäußert. Vergangene Woche soll er gegenüber Verteidigungsminister Patrick Shanahan verlautbart haben, keinen Krieg mit dem Iran zu wollen.

Zuvor hatte sich der Kommandeur der iranischen Revolutionsgarden, Hussein Salami, kämpferisch gegeben. Zwar wolle der Iran keinen Krieg, allerdings fürchteten sie sich auch nicht davor.

Die Vereinigten Staaten haben zuletzt ihren Konfrontationskurs gegen den Iran verschärft. Da Amerika eine Flugzeugträgerkampfgruppe und Bomber in die Region entsandt hat, wächst die Angst vor einer militärischen Auseinandersetzung.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images//32500/96/325009695.jpg>

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden fünfmal das „Regime der Ruhe“ im Verantwortungsbereich der LVR verletzt, teilte die Vertretung der LVR im GZKK mit..

Beschossen wurden die Gebiete von **Frunse, Smeloje und Prischib**. Geschossen wurde mit 120mm- und 82mm-Mörsern sowie Granatwerfern.

de.sputniknews.com: **Selenski löst ukrainisches Parlament auf und setzt Neuwahlen an**
Der am Montag vereidigte Präsident der Ukraine, Wladimir Selenski, hat verkündet, dass die Werchowna Rada (Ukrainisches Parlament) aufgelöst wird.

„Ich löse die Werchowna Rada der achten Legislaturperiode auf. Ruhm der Ukraine!“, erklärte Selenski am Montag nach seiner Angelobung.

Darüber hinaus forderte er, dass der Chef des Ukrainischen Sicherheitsdienstes SBU, der Generalstaatsanwalt, sowie der Verteidigungsminister des Landes entlassen werden.

Dieser Schritt stellt einen Versuch dar, die Macht des neuen Präsidenten zu konsolidieren.

Einige ranghohe Politiker hatten bereits in den vergangenen Tagen ihren Rücktritt erklärt, darunter Außenminister Pawel Klimkin. Der Verteidigungsminister Stepan Poltorak trat am Montag kurz nach der Rede zurück.

Die nächsten Parlamentswahlen waren für Oktober dieses Jahres anberaumt. Nun verbleiben den Abgeordneten nur noch zwei Monate Amtszeit.

Im Laufe der Stichwahl im April erhielt der ehemalige Schauspieler und Komiker Wladimir Selenski 73 Prozent der Stimmen und besiegte damit den amtierenden ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko, der mit 25 Prozent den zweiten Platz belegte.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images//32500/93/325009338.jpg>

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 19 Mai 3:00 Uhr bis 20. Mai 3:00 Uhr

Die Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 7. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Dolomitnoje, Bajrak), Jasinowataja, Spartak.**

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 125.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 145.

Ab 01:01 Uhr am 8. März 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung, der „Frühlings“-Waffenstillstand in Kraft.

de.sputniknews.com: **Syrien: Terroristen versuchen, russische Hmeimim-Basis anzugreifen**

Kämpfer der Terrormiliz Al-Nusra-Front (Dschabhat an-Nusra) haben am Sonntag versucht, den russischen Fliegerstützpunkt im syrischen Hmeimim mit Raketenwerfern zu attackieren. „Obwohl die Streitkräfte Syriens am 18. Mai um 00.00 Uhr die Angriffe vollständig eingestellt haben, haben die Terroristen von Dschabhat an-Nusra in der Idlib-Deeskalationszone die Provokationen und den Beschuss fortgesetzt. Am Abend des 19. Mais unternahmen die Terroristen von Dschabhat an-Nusra mit Hilfe von Raketenwerfern einen Angriffsversuch auf die russische Luftstützpunktbasis Hmeimim“, verlautet es aus einer offiziellen Mitteilung des russischen Verteidigungsministeriums.

Um circa 20.00 Uhr wurden demnach vom Territorium der Idliber Deeskalationszone aus sechs Raketengeschosse in Richtung Hmeimim-Basis abgefeuert, die von der Flugabwehr des russischen Stützpunktes vernichtet wurden. Darüber hinaus wurden zwei Terror-Drohnen eliminiert.

Die russischen Aufklärungssysteme entdeckten am westlichen Rande der Ortschaft Kafar Nobl auch die bei der Attacke eingesetzte terroristische Raketenwerferanlage und zerstörten diese mit einem präzisen Schlag der russischen Luft- und Weltraumkräfte.

Laut dem russischen Verteidigungsministerium gibt es auf der russischen Basis weder Schäden noch Verletzte. Der Betrieb auf dem Stützpunkt ist normal.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images//32501/02/325010299.jpg>

nachmittags:

lug-info.com: Die republikanische Kinderorganisation „Junge Garde“ hat im ersten Jahr ihres Bestehens mehr als 42.000 Schüler der LVR aufgenommen. Dies teilte heute auf einer Rechenschaftskonferenz der Organisation die stellvertretende Bildungs- und Wissenschaftsministerin der LVR Olga Shdanowa mit.

Die Rechenschaftskonferenz fand in Lugansk statt, an ihr nahmen Vertreter der territorialen Organisationen der Bewegung sowie Vertreter des Bildungs- und Wissenschaftsministeriums und des Volkssowjets der LVR teil.

„Wir freuen uns festzustellen, dass in dem einen Jahr mehr als 42.000 junge Leute aus allen 14 Regionen der LVR eingetreten sind. Es sind Schüler der 5. bis 11. Klasse“, sagte die stellvertretende Ministerin. „In dem Jahr wurden mehr als 30 republikweite Veranstaltungen und hunderte von Veranstaltungen vor Ort durchgeführt“.

„Diese Veranstaltungen werden auf verschiedenen Gebieten durchgeführt: patriotische Erziehung, geistige Erziehung, Ökologie, gesundes Leben und verschiedene wissenschaftliche Bereiche“, berichtete Shdanowa.

Auf der Konferenz berichteten Vertreter der territorialen Organisationen über ihre Arbeit und erörterten Pläne für die weitere Aktivität der Organisation.

Der Vorsitzende des Komitees des Volkssowjets der LVR zur Fragen von Gesundheit, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Arbeit und Sozialpolitik, Familie, Jugend, Sport und Tourismus Iwan Sanajew unterstrich, dass die „Junge Garde“ heute die größte Kinderorganisation in der Republik ist.

„Das heißt, dass die Jugend in diese Organisation will, es bedeutet, dass das, was Sie tun, den Kindern gefällt, und ich denke, dass im Weiteren aus Ihrer Organisation wahre Spezialisten, Patrioten der Heimat hervorgehen, die dabei helfen werden, unsere LVR zu entwickeln“, sagte er.

„Für mich ist diese Organisation in diesem Jahr zu einer Familie und einem freundschaftlichen Termin geworden, mit dem wir hervorragende Veranstaltungen durchführen, zum Patriotismus und zu Führungseigenschaften bei der Jugend erziehen“, erzählte der Vorsitzende der Organisation Dmitrij Makarow.

Er äußerte die Überzeugung, dass die Kinderorganisation mit jedem Jahr nicht nur zahlenmäßig wachsen wird, sondern auch interessantere und nützlichere Veranstaltungen durchführen wird.

de.sputniknews.com: **US-Zerstörer im Südchinesischen Meer eingelaufen – Peking reagiert mit „Protest“**

Erneut ist nahe des umstrittenen Scarborough-Riffs (Huangyan Dao für China) im Südchinesischen Meer ein US-Zerstörer vorbeigefahren, wie die Nachrichtenagentur Reuters am Montag unter Berufung auf amerikanische Militärkreise berichtet. In Peking sorgt dies für Empörung.

Der Vorfall soll sich am Sonntag ereignet haben.

„(Der Raketenzerstörer – Anm. d. Red.) Preble hat das Scarborough-Riff in einer Entfernung von zwölf Seemeilen passiert, um übermäßige maritime Ansprüche anzufechten und den völkerrechtlichen Zugang zu den Wasserstraßen sicherzustellen“, zitiert Reuters den US-Flottenkommandeur Clay Doss.

Der Sprecher des chinesischen Außenministeriums Lu Kang bezeichnete die Aktion als „willkürlich“. Am Montag erklärte er auf einer Pressekonferenz, das Kriegsschiff sei „ohne Genehmigung der chinesischen Regierung in das Meeresgebiet des chinesischen Riffs Huangyan hineingefahren“. Daraufhin habe die chinesische Marine das Kommando des amerikanischen Schiffes aufgefordert, diese Gewässer zu verlassen.

„Ich möchte noch einmal betonen, dass die Aktionen des amerikanischen Kriegsschiffs gegen Chinas Souveränität verstoßen und den Frieden und die Stabilität in diesem Gewässer unterminieren. Die chinesische Seite bekundet in diesem Zusammenhang entscheidenden Protest“, so Kang.

China betrachtet die US-Militäraktivitäten in der Nähe seiner Küstenlinie äußerst argwöhnisch. Erst im Januar war der US-Raketenzerstörer „McCampbell“ im Gewässer um die umstrittenen Paracel-Inseln im Südchinesischen Meer eingelaufen.

Die ostasiatischen Länder China, Japan, Vietnam und die Philippinen stehen wegen der Seegrenzen und Verantwortungszonen im Süd- und Ostchinesischen Meer miteinander im Konflikt. Laut China machen sich Länder wie der Vietnam und die Philippinen bewusst die Unterstützung der Vereinigten Staaten zunutze, um die Spannung in der Region anzuheizen. Die USA sind der Ansicht, dass Peking künstliche Inseln baue, sie zu militärischen Objekten umfunktioniere und seine Territorialgewässer durch künstlich gewonnenes Land erweitere. Die Vereinigten Staaten pochen auf das Recht des freien Schiffsverkehrs in diesem Gebiet. China weist die von seiten der USA lautgewordenen Vorwürfe zurück.

mil-lnr.info: Erklärung des Offiziers des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR I. M. Filiponenko

Die ukrainischen Kämpfer haben in den letzten 24 Stunden **fünfmal provokativen Beschuss durchgeführt**, darunter mit von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen. ... Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik **mehr als 40 verschiedene Geschosse abgefeuert**.

Durch erwidertes Feuer mit nicht von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen wurde ein ukrainischen Kämpfer vernichtet, ein weiterer wurde verletzt.

Der Hauptteil des Beschusses auf das Territorium unserer Republik in der letzten Woche erfolgte von den Positionen der 10. Gebirgstrumbbrigade. Nach uns vorliegenden Informationen von einer informierten Quelle erteilte der Brigadekommandeur Subanitsch die Anweisung an seine Untergebenen, die übrig gebliebene Munition vor dem sich nähernden Abzug der Brigade in den ständigen Stationierungspunkt so weit wie möglich zu verbrauchen. Dies geschieht zur Lösung von zwei Problemen – den enormen Fehlbestand an Munition infolge von Diebstahl aus den Lagern der Brigade zu verheimlichen und um „mit leichtem Gepäck“ in den ständigen Stationierungspunkt zurückzukehren.

Außerdem haben Mitarbeiter der Militärstaatsanwaltschaft bei Ermittlungsmaßnahmen einen Soldaten des 109. Bataillons der 10. Brigade festgenommen, der zwei AK-74-Maschinenpistole gestohlen und versteckt hatte. Nach den Worten des Festgenommenen, wollte er die gestohlenen Waffen bei der Ankunft der Brigade im ständigen Stationierungspunkt verkaufen.

Die Ukraine verletzt weiter demonstrativ die Minsker Vereinbarungen und nutzt ihre Drohnen entlang der Kontaktlinie.

Gestern wurde dank der fachkundigen Handlungen der Luftabwehr der Volksmiliz der LVR eine Drohne der 10. Brigade der ukrainischen Streitkräfte unschädlich gemacht. Die Drohne führte Luftaufklärung der Positionen der Volksmiliz im Gebiet von Sokolniki durch. Bei Suchmaßnahmen wurden Trümmer der Drohne gefunden. Jetzt untersuchen unsere Spezialisten Fotos und Videos, die von ihr aufgenommen wurden.

Außerdem verstärkt das Kommando der Besatzungskräfte der Ukraine weiter seine Kräfte und Mittel entlang der Kontaktlinie. Im Gebiet von Troizkoje wurde die Ankunft von fünf Schützenpanzerwagen festgestellt. Wir schließen nicht aus, dass diese Technik für provokativen Beschuss unserer Positionen und von Ortschaften der Republik verwendet werden wird.

de.sputniknews.com: „Eines der besten Teams“: Schweizerische Eishockey-Mannschaft lobt russische Red Machine

Der Trainer der schweizerischen Eishockey-Nationalmannschaft Patrick Fischer und der Kapitän Raphael Diaz haben die jüngste Niederlage bei der Eishockey-WM gegen Russland kommentiert.

„Das war eines der besten Teams, gegen das ich je gespielt habe“, wird der schweizerische Captain Raphael Diaz von Medien zitiert. Er fügte hinzu: „Kaum gewinnen sie in der neutralen Zone den Puck, springen bereits zwei Spieler in die Offensive.“

Ferner erläuterte er: „Zu Beginn wurden wir vom Tempo der Russen überrascht. Danach haben wir ins Spiel gefunden. Leider gelang uns kein Tor.“

Der Trainer der nationalen Mannschaft, Patrick Fischer, lobte auch das russische Team:

„Ich habe wohl noch nie gegen eine solch starke Mannschaft gecoacht.“

Am Sonntag hatte die russische Mannschaft ihren Gegner aus der Schweiz mit 3:0 besiegt. Somit feierte Russland seinen sechsten Sieg in Folge. Am selben Tag fanden auch die Spiele zwischen Österreich und Tschechien (0:8) sowie zwischen Deutschland und den USA (1:3) statt.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images//32501/08/325010883.jpg>

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 20.05.2019

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **siebenmal das Regime der Feueereinstellung verletzt**. Von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden die Gebiete von vier Ortschaften der Republik beschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben Kämpfer der 30. Brigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Garas die Gebiete von **Dolomotnoje** und **Bajrak** mit Artillerie und

Mörsern beschossen und dabei 15 122mm-Artillerieschosse und 15 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgefeuert.

In **Richtung Donezk** haben die Verbrecher aus der 93. und der 57. Brigade unter Kommando von Bryshinskij und Mischantschuk die Gebiete **Jasinowataja** von **Spartak** mit Antipanzerlenkraketen, Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Insgesamt wurden 15 122mm-Artillerieschosse, zwei Antipanzerlenkraketen, 45 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und 14 des Kalibers 82mm auf das Territorium der Republik abgefeuert sowie 40 Schüsse mit Schützenpanzern abgegeben.

Im Ergebnis von erwidern dem Feuer unserer Verteidiger mit nicht von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen wurde **ein ukrainischer Kämpfer vernichtet, drei weitere wurden verletzt**.

Das moralisch-psychische Niveau in den Verbänden und Truppenteilen der ukrainischen Streitkräfte in der OOS-Zone ist nach wie vor niedrig. Vor dem Hintergrund von mehrmonatigen Verzögerungen von Soldzahlungen und ständigen Ausschreitungen von Seiten des kommandierenden Personals haben die **Fälle von Selbstmord unter den Kämpfern der ukrainischen Streitkräfte zugenommen**.

Von einer Quelle im Stab der 57. Brigade wurde uns ein empörender Fall bekannt, der sich im Gebiet von Wodjanoje ereignete, wo ein durch die ständigen Ausschreitungen und Erpressungen von Geld von Seiten der Bataillonskommandeurs Major Awerjanow zur Verzweiflung getriebener Soldat Beloserow sich zu einem verzweifelten Schritt entschloss und seinem Leben ein Ende setzte.

Nach bereits bestehender Tradition wird dieser Fall, wie es in den ukrainischen Streitkräften üblich ist, vom Brigadekommandeur Mischantschuk gegenüber dem übergeordneten Kommando und den Verwandten von Beloserow verheimlicht.

Ich wende mich ein weiteres Mal an die Mütter der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte, Ihre Söhne töten nicht wir, sondern ihre Kommandeure, für die sie nur Kanonenfutter und eine Quelle zusätzlicher Einkünfte sind.

Die ukrainische militärisch-politische Führung verhält sich nach wie vor gegenüber ihren Streitkräften völlig gleichgültig. Wir haben mehrfach über Fälle von niedriger materiell-technischer Ausstattung der Einheiten in der Zone der Strafoperation gesprochen. So wurde uns von einer Quelle bekannt, dass der Kommandeur der 93. mechanisierten Brigade Bryshinskij von seinen Untergebenen Geldmittel für persönliche Bedürfnisse einzieht, unter dem angeblichen Vorwand der Reparatur von funktionsuntüchtigen Waffen und Militärtechnik. Im Zusammenhang damit bringt das Personal der Einheiten der Brigade seine Unzufriedenheit mit den Handlungen des Brigadekommandeurs zum Ausdruck. So hat der Kommandeur der 2. Artillerieabteilung Oberstleutnant A.E. Tschajgutschik seinen Protest bezüglich des Einziehens von Geldern geäußert und diese Maßnahme sabotiert. Bryshinskij begann unter Nutzung seiner dienstlichen Funktion und seiner Verbindungen mit dem übergeordneten Stab eine „Treibjagd“ auf diesen Soldaten, es ist nicht ausgeschlossen, dass der Oberstleutnant entlassen wird oder ihm erhebliche Fehler angehängt werden.

de.sputniknews.com: **Merkel sagt Ukraine Hilfe zu**

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am Montag der Kiewer Regierung Hilfe bei der Wiederherstellung der territorialen Integrität der Ukraine zugesichert, berichtet die Deutsche Presse-Agentur.

Deutschland arbeite gemeinsam mit Frankreich im Rahmen der Vereinbarungen des Friedensplans von Minsk daran, erklärte Merkel bei einem Besuch der schnellen Eingreiftruppe der Nato auf dem Truppenübungsplatz Münster.

Der neue ukrainische Präsident, Wladimir Selenski, habe am Montag in Kiew sein Amt angetreten, erinnerte die Bundeskanzlerin. Eines seiner Hauptziele sei die Beendigung des

Konflikts im Osten des Landes.

Der Konflikt im Osten der Ukraine schwelt seit April 2014. Die ukrainische Regierung hatte Truppen in die östlichen Kohlefördergebiete Donezk und Lugansk geschickt, nachdem diese den nationalistischen Staatsstreich in Kiew nicht anerkannt und unabhängige Volksrepubliken ausgerufen hatten. Formell gilt in der Region Waffenstillstand, der jedoch von beiden Seiten verletzt wird.

Der zuletzt 2015 in Minsk vereinbarte Maßnahmenplan (Minsk II) zur Befriedung des Konfliktes wurde noch immer nicht umgesetzt. Insgesamt sind laut UN-Angaben seit Konfliktbeginn mindestens 13.000 Menschen bei Gefechten zwischen Milizen und Militär ums Leben gekommen.

Wpered.su: Im Petrowskij-Bezirk von Donezk wurde der Tag der Pioniere gefeiert

Am 19. Mai fand im Petrowskij-Bezirk von Donezk eine Feier zum Tag der Pioniere statt, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Während einer feierlichen Veranstaltung legten fünf Kinder den Pionier Eid ab. Kommunisten und Mitglieder der Union sowjetischer Offiziere des Petrowskij-Bezirks von Donezk banden ihnen Pioniertücher um und gratulierten den Kindern zu diesem wichtigen Schritt in ihrem Leben.

Nach der Veranstaltung gingen die Pioniere und Kommunisten in die Bezirkskinderbücherei, wo alle eine Festprogramm mit Gedichten und Liedern und einem Tisch mit Süßigkeiten erwartete.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/05/IMG_20190520_142133.jpg

de.sputniknews.com: **„Friedensarbeit im besten Sinne“: Merkel kündigt weiter steigende Verteidigungsausgaben an**

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat einen weiteren Anstieg des Wehretats angekündigt. Die Verteidigung des Bündnisgebietes erfordere schnelle Reaktionszeiten und eine exzellente Ausrüstung, sagte Merkel am Montag bei einem Besuch im Bundeswehrstandort Münster.

„Deshalb werden wir fortfahren bei der Steigerung der Ausgaben für den Verteidigungshaushalt.“ Die Bundeswehr leiste „Friedensarbeit im besten Sinne“, sagte Merkel zur Debatte um den Verteidigungshaushalt.

„Ich bin zutiefst davon überzeugt: Alle politischen Bemühungen zur Entspannung sind nur dann wirksam, wenn gezeigt wird, dass wir im Falle des Falles bereit sind, uns zu verteidigen. Das darf nicht nur auf dem Papier stehen“, zitiert die Agentur Reuters die Kanzlerin.

Der Fall der Ukraine habe gezeigt, wie schnell die territoriale Integrität in der Nähe des Nato-Bündnisgebietes verletzt werden könne.

Der Verteidigungsetat beträgt in diesem Jahr 43,23 Milliarden Euro und soll 2020 auf 45,1 Milliarden Euro steigen. An die Nato meldete die Bundesregierung die Zahl von 47,32 Milliarden Euro für 2019 und 49,67 Milliarden Euro für das kommende Jahr. In der Nato-Berechnung werden zum Verteidigungsetat auch noch Ausgaben für friedenserhaltende Maßnahmen, Ausgaben für den zivilen Haushalt der Nato oder die Beseitigung etwa von Streumunition dazugerechnet. Die USA und die EU-Partner fordern von Deutschland seit Jahren höhere Militärausgaben.

Zuvor war berichtet worden, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel am Montag der Kiewer Regierung Hilfe bei der Wiederherstellung der territorialen Integrität der Ukraine zugesichert hatte.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images//32501/36/325013633.jpg>

abends:

de.sputniknews.com: **China holt zum Gegenschlag gegen US-Gasindustrie aus**

Am 1. Juni wird China die Importzölle für US-amerikanisches Flüssiggas von zehn auf 25 Prozent erhöhen, wie der Zolltarif-Ausschuss im Staatsrat der Volksrepublik mitteilte.

Warum dies ein herber Schlag für die US-amerikanische Gasindustrie war und wie Russland von der neuen Runde des Handelskriegs zwischen Washington und Peking profitieren könnte,

erklärt Sputnik in diesem Beitrag.

Totales Scheitern

Peking hat mit dieser Ankündigung auf das aggressive Vorgehen Washingtons reagiert: Vor zwei Wochen hatte US-Präsident Donald Trump den Chinesen das Scheitern der Handelsverhandlungen vorgeworfen und eine Erhöhung der Importzölle für chinesische Waren für insgesamt 200 Milliarden Dollar verkündet.

Gleichzeitig versprach der US-Staatschef, die Importzölle für absolut alle Produkte aus der Volksrepublik zu erhöhen. Ihre Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Am 1. Juni werden die Importzölle für amerikanische Waren für 60 Milliarden Dollar erhöht, insbesondere für Flüssiggas. Dabei wächst der chinesische LNG-Markt sehr intensiv und ist deshalb sehr begehrt für alle Brennstoffexporteure, auch für die USA. „Im laufenden Jahr wird der chinesische LNG-Markt um etwa ein Viertel wachsen“, zeigte sich der Gasmarktexperte Carlos Torres Diaz von der Beratungsfirma RystadEnergy überzeugt.

Der Bau der meisten Terminals zur LNG-Produktion wurde in den USA damit begründet, den Brennstoff nach China zu verkaufen. So wurde erst vor einigen Tagen im Bundesstaat Louisiana das Werk Cameron LNG eröffnet, dessen Kapazität 13,5 Millionen Tonnen Flüssiggas beträgt.

Doch wegen des Handelskrieges haben die Amerikaner im Laufe der letzten vier Monate nur 300 000 Tonnen Gas (gegenüber 1,4 Millionen Tonnen zwischen Januar und April 2018) an die Volksrepublik verkauft. Wegen der neuen Importzölle in China könnten die Lieferungen total eingestellt werden, warnten Experten von Vygon Consulting.

Dabei werden in den USA nach Angaben der Föderalen Kommission für Regelung von energetischen Fragen (FERC) aktuell fünf neue LNG-Betriebe gebaut, die 57 Millionen Tonnen Flüssiggas jährlich produzieren würden. Fünf weitere Großprojekte wurden gebilligt, und es müssen jetzt die endgültigen Investitionsentscheidungen getroffen werden. Wie es in Zukunft weitergehen wird, steht aber in den Sternen.

Verlust von Chinas Markt auch für Expansion nach Europa schädlich

Angesichts der neuen hohen Importzölle in China müssen sich die Amerikaner wieder Europa zuwenden. Nicht umsonst wurde in der vorigen Woche ein Gesetzentwurf in den US-Senat eingebracht, dem zufolge gegen die Besitzer der Verlegeschiffe, die am Bau der Ostseepipeline Nord Stream teilnehmen, sowie gegen Personen, die das Projekt „finanziell oder technisch unterstützen“, US-Sanktionen verhängt werden sollen. Washington verlangt von den Europäern schon seit langem, auf russisches Pipelinegas zu verzichten und US-amerikanisches LNG zu kaufen.

Der Verlust des chinesischen Marktes könnte auch die Pläne der Amerikaner zur Expansion nach Europa zum Scheitern bringen. Laut den Experten von Rystad Energy liefert Russland nach Europa Pipelinegas durchschnittlich für fünf Dollar pro Millionen BTU (British thermal unit). Auf diesem Niveau liegt für die Amerikaner die Gewinnschwelle für die LNG-Lieferungen nach Europa. Mit anderen Worten würden sie dann ihr Flüssiggas für den Preis des russischen Pipelinegases verkaufen, ohne Gewinne zu machen.

Washington wollte dieses Problem durch parallele Lieferungen nach Asien lösen, wo die LNG-Preise traditionell höher als in der Alten Welt sind. Aber ohne China wäre der Ausbau des Exports nach Europa äußerst ungünstig für die Flüssiggasproduzenten in Amerika.

Aus Russland mit Liebesgrüßen

Von dieser Zuspitzung des Handelskrieges zwischen Washington und China profitiert vor allem Russland, das dadurch gute Chancen bekommt, den bisherigen Marktanteil der Amerikaner zu übernehmen.

Schon am 1. Dezember soll die Pipeline „Kraft Sibiriens“ in Betrieb genommen werden, deren Kapazität 38 Milliarden Kubikmeter pro Jahr beträgt. Als nächster Schritt ist der Bau einer weiteren Leitung nach China geplant – durch das Altai-Gebirge.

„Die Gaslieferungen nach China über die westliche Route könnten der aussichtsreichste und

wichtigste Gastransportkorridor werden“, hatte Gazprom-Chef Alexej Miller Ende April gesagt.

„In China wächst der Gasverbrauch kontinuierlich: um 15 Prozent 2017 und um 18 Prozent 2018“, führte er an. „Noch intensiver wächst der Import: um 32 Prozent auf 125,7 Milliarden Kubikmeter im vorigen Jahr. Dadurch stieg China erstmals zum größten Erdgasimporteur der Welt auf. Die Gasnachfrage in China wird wachsen, und wir sind bereit, sie durch unsere zuverlässigen Lieferungen langfristig zu decken“, so Miller.